Aus dem Staate Nebraska!

Zwei neue Hotels für Lincoln.

Lincoln, 15. Jan. — Lincoln soll zwei neue 12stöckige moderne Hotels erhalten. Das Eine soll Ecke 14. und P. Str., errichtet werden und etwa $1,000,000 kosten. Es wird durchaus elegant werden. Das Zweite kommt einen Block nördlich von O. Str. auch an der 14. Str. zustehen und soll 530 Schlafzimmer enthalten. Es wird ein Hotel für den Mittelstand und Geschäftsreisende werden.

Hypotheken mehren sich.

Lincoln, 15. Jan. — Aus dem Bericht des Staatsauditors Smith geht hervor, daß die Farmer des Staates während des abgelaufenen Jahres insgesamt Hypotheken in Höhe von $64,275,584 aufgenommen haben. In demselben Zeitraum wurden Hypotheken im Gesamtbetrage von $46,003,074 gelöscht. In den Städten und Ortschaften wurden $22,154,133 Hypotheken aufgenommen und solche im Betrage von $17,422,084 gelöscht.

Neuer Bankrevisor.

Lincoln, 15. Jan. — Anstelle von John Boatman in Morril wurde Herbert Wehn in Bridgeport vom Gouverneur Neville zum staatlichen Bankrevisor ernannt. Fred Alberts von Columbus, S. A. Swabson und L. B. Horocks von Falls City verbleiben in ihren bisherigen Aemtern als staatliche Brückeninspektoren.

Verletzt sich selbst.

Tecumseh, 15. Jan. — Paul Schrabeck, der Sohn des westlich von hier wohnenden Farmers Christ. Schrabeck, brachte sich, als er mit einem Gewehr herumhantierte, eine nicht unbedeutende Wunde bei.

Zusammenkunft der Odd Fellows.

North Platte, 15. Jan. — Die Odd Fellows Loge vom westlichen Teil des Staates werden hier am 18. März eine große Konvention abhalten. Es soll ein großartiges Ereignis werden, und die Vorbereitungen werden jetzt schon getroffen.

Beim Autounfall getötet.

York, 15. Jan. — Der 31 Jahre alte Charles E. White von Beaver Crossing fand auf der Landstraße etwa drei Meilen östlich von hier auf der Stelle den Tod, als sich sein Automobil infolge des Platzens eines Reifens am Vorderrade überschlug und ihn unter sich begrub. Sein Begleiter, Charles Burdice konnte noch rechtzeitig abspringen und blieb unverletzt. Der Unglückliche, der sich auf der Fahrt nach Aurora zu einer kranken Schwester befand, wollte sich am 15. März mit Frl. Anna Green von Nelson verheiraten. Nun hat der Tod allen Plänen ein jähes Ende bereitet.

Guter Geschäftsabschluß.

Petersburg, 15. Jan. — Die Aktionäre der Farmers Elevator Co., hielten gestern hier ihre Jahresversammlung ab. Aus den Berichten ergab sich, daß der Reinverdienst im vergangenen Jahre $6,757,50 betrug. Der Umsatz betrug etwa $200,000.

Farmerwoche in Lincoln.

Lincoln, 15. Jan. — Diese Woche ist in Lincoln Farmerwoche. Aus allen Teilen des Staates werden sie erwartet, um den Vorträgen auf der landwirtschaftlichen Farm zu lauschen. Aber auch in den Räumen des Commercial Clubs und im Lindell wie im Lincoln Hotel werden landwirtschaftliche Vorträge gehalten werden. Zweihundert Farmer von Sheridan County werden in einem eigenen Pullman-Zug morgen hier eintreffen. Die meisten dieser reichen Landonkel haben ihre besseren Hälften mit sich und auch eine Musikkapelle fehlt nicht. Der Zug wird in verschiedenen Ortschaften Halt machen und in Fremont wird ein Luncheon eingenommen.

Lokal-Nachrichten aus Fremont, Nebr.!

Fremont, 13. Jan.

Jens Christensen, welcher, als er vor einiger Zeit von einem Automobil angerannt wurde, einen Bruch dreier Rippen und eine Verrenkung des Schultergelenkes davontrug, befindet sich auf dem Wege der Besserung.

Gestern hat die Katzenausstellung in Dr. Stockfeldts Tempel ihren Anfang genommen und sind die Eintragungen für dieselbe sehr zahlreich. Verschiedene der Eigentümer haben Sorge getragen, den Katzen die Ausstellung nicht zu langweilig zu machen.

Die C. A. R. und das W. R. C. hielten gestern nachmittag ihre Installationen der neuen Beamten ab, und darnach erfreuten sich alle mit ihren Familien einer geselligen Unterhaltung bei einem ausgezeichneten Abendessen.

Der dreijährige Sohn des Herrn Pastor Reutlinger wurde von dem Automobil von Bert Malley von Ames überfahren. Man denkt, daß die Verletzungen nicht gefährlicher Natur sind.

Herr George Looschen befindet sich im Hospital. Sein Zustand hat sich seit seiner Rückkehr von Excelsior Springs leider noch nicht wesentlich gebessert. Wir wünschen baldige Genesung.

Die Eisenbahngesellschaften verstehen guten Gebrauch von unserer Hochschule zu machen. Sie lassen dort freie Vorträge über die verschiedenen Nationalparks halten, nach welchen ihre Bahnen hinführen. Solcher Zweck ist allerdings erhabener und wohltätiger, als wenn in der Hochschule ein Theaterstück von dem deutschen Schauspielverein der Universität zum Besten des Roten Kreuzes (allerdings des der Barbaren) gegeben würde.

C. B. F. Pulsifer hat Laura Ball und William Post um die Summe von $20,000 verklagt, welche diese ihm als Rest auf einen Wechsel schuldig sein sollen.

Der zehnjährige Sohn von B. H. Mitchell, welcher im vergangenen Frühjahr von hier nach Valley verzog, ist dort infolge Hirnhautentzündung nach einer nur wenige Stunden währenden Krankheit gestorben.

Die Fremont Postoffice hat im vergangenen Jahre etwas über $60,000 eingenommen.

Die Zahl der Schüler in der katholischen Kirchen-Schule ist auf 115 gestiegen und sind bis jetzt 7 Lehrerinnen angestellt.

Im Laufe dieser Woche wird der Prozeß gegen die beiden Bankräuber John Calcord und Louis Aßman von Omaha beginnen. Jedenfalls wird jeder der Beiden separat prozessiert werden. Wie es heißt, wollen die fast auf der Tat Angefaßten durch ein Alibi ihre Unschuld feststellen, obgleich ein Teil der geraubten Summe bei ihnen vorgefunden wurde.

Aus West Point.

Die Wahl von J. C. Elliott zum Countyanwalt von Cuming County ist vom Countyrichter bestätigt worden. Der Gegner des Erwählten, John J. Groß, der die Gültigkeit der Wahl angefochten hatte, ist mit seiner Klage abgewiesen worden, da die Nachzählung der abgegebenen Stimmen die von Elliott erzielte Majorität noch erhöht hat.

Der Superintendent der hiesigen Schulen, Ray C. Gates ist auf eine Periode von zwei Jahren wiedererwählt worden. Sein Gehalt beträgt im ersten Jahre $1,650 und im zweiten Jahre $1,700.

Die Aktionäre der West Point Milling Co., erwählten die folgenden Direktoren: W. T. S. Neligh, Wenzel Koudele, Felix Givens, J. Mortenden, Paul Stüfer, C. Schinstock und John Elsinger Jr.

Die neu erwählten Beamten der Ersten National Bank von West Point sind: W. A. Black, Präsident; W. Koudele, Vize-Präsident; C. Hirschmann, Kassierer; Wm. Gentrup, Assistent-Kassierer; Direktoren: W. A. Black, Henry Schinstock, C. Hirschmann, W. Koudele und Wm. Gentrup.

Interessanter jährlicher Bericht!

Deutsche Gegenseitige Versicherungs-Gesellschaft von Dodge County, Nebraska

Scribner, 15. Jan. — Die jährliche Versammlung der Deutschen Gegenseitigen Versicherungs-Gesellschaft von Dodge County, Nebr., wurde am 9. Januar 1917 in Soll's Opern Haus in Scribner abgehalten.. Folgende Beamten wurden erwählt: John J. Peters, Präsident; Wm. Kellerlau, Sekretär; Henry Sievers, Schatzmeister; Joseph Klute, John Bose, Wm. Legband, Peter J. Bauer und Peter M. Peters, Direktoren. Joseph Schulte, Adam Schiferl, Peter Emanuel, Jacob Ries und Carl Holländer, Taxatoren.

Es wurde beschlossen, nordwestlich von Dodge einen neuen Distrikt zu bilden, um die Interessen unserer Versicherungsgesellschaft besser wahrnehmen zu können und einen Taxator und einen Direktor für den neuen Nord-West-Distrikt zu erwählen.

Als Taxator für den Distrikt wurde Joseph Schulte und als Direktor wurde Joseph Kluthe gewählt.

Folgendes ist der Jahresbericht des Sekretärs über die Einnahmen und Ausgaben vom 31. Dezember 1915 bis 31. Dezember 1916:

Einnahmen.

Kassenbestand 31. Dez. 1915	$ 3,412.52
Ein. für den Sicherheitsfond	2,354.95
Ein. für Mitgliedschaft	112.00
Ein. für Assessment	5,561.26
Gesamt Einnahme	11,440.73

Ausgaben.

Ausg. für 19 Feuer und Blitzschäden	$5,108.10
Ausg. für 2 Sturmschäden	1,500
Sonstige Unkosten	1,118.30
Kassenbestand 31. Dez.	$5,199,33
Summa	$6,241.40

Wm. Kelberlau, Sekr.

„Emilia Galotti", eine Glanzaufführung!

Lincoln, Nebr., 15. Jan. — Die Aufführung des Lessingschen Trauerspiels „Emilia Galotti", am letzten Freitag abend im Temple Gebäude, war ein durchschlagender Erfolg für den Deutschen Schauspielverein der Staats-Universität, zu dem wir der Spielleiterin Frl. Prof. Amanda Heppner und den einzelnen Darstellern von ganzem Herzen gratulieren dürfen. Es war ein wirklich genußreicher Abend, der dem kunstverständigen Publikum Lincolns geboten wurde, und keiner der Besucher wird es bedauert haben, daß es schon 11:30 war, als der Vorhang zum letzten Male fiel. Es mochten drei- bis vierhundert Personen sein, die der Aufführung beiwohnten, aber eine lautlose Stille, die von Anfang bis zu Ende im Zuhörerraum herrschte, legte Zeugnis davon ab, mit welchem Interesse man dem Spiele folgte. Schon die seidenen Kostüme der Spieler, in der Tracht des Zopfzeitalters, erregten allgemeines Staunen und Bewundern, und die ganze Ausstattung der Bühne mit ihren Möbeln im echten Rokokostil wirkte faszinierend.

Die von Herrn Edw. Walt, Frl. Lillian Eiche und Frau Carrie Raymond gelieferte Orchestermusik vor dem ersten und dritten und während des fünften Aktes verriet meisterhaftes Können und wurde mit großem Beifall aufgenommen.

Die einzelnen Darsteller waren ihrer Rolle gewachsen und spielten zum Teil mit einer solchen an Leidenschaft grenzenden Hingebung, daß man nicht Dilettanten, sondern Berufsschauspieler vor sich zu haben meinte. Die famose Gestalt des Prinzen (Curtiß Grove) war wie für diese Rolle geschaffen. Frl. Magdalene Craft gab die Gräfin Orsina mit einer Natürlichkeit, die geradezu hinreißend war. Alfred Hinze war die rechte Figur für Angelo, Anna Lyckey nicht minder mit ihrem ergreifenden Spiel für Emilia Galotti. Auch Odoardo (Gerhard Naber) und Claudia (Clara McMahon), sowie Graf Appiani (Walter Weiland) wurden mit großem Geschick zur Darstellung gebracht. Selbst der Maler Conti (Robert Nesbit) erledigte sich seiner Aufgabe mit Gewandtheit. Der schwierigsten Rolle hatte ohne Zweifel Fried. Rabe gerecht zu werden, der als Marinelli, Kammerherr des Prinzen, auftrat, der aber sein bestes Können einsetzte und auch auf den Höhepunkten seines Spieles nicht versagte.

Es wäre zu wünschen, daß Emilia Galotti auch an anderen Plätzen zur Aufführung käme. N.

Aus Columbus, Nebr.

Mit vier gegen drei Stimmen wurde C. A. Peterson für das laufende Jahr zum Vorsitzer des Supervisorenrates erwählt. Es ist dies seit vielen Jahren das erste Mal, daß ein Republikaner in dieser Behörde den Vorsitz führt. Als die offiziellen County-Zeitungen, in denen die Verhandlungen des Supervisorenrates zum Abschluß kommen, wurden die folgenden Blätter erwählt: Columbus Telegramm, Platte Center Signal, Humphrey Demokrat und die deutsche Nebraska Biene in Columbus.

Der Supervisorenrat beabsichtigt, auf dem Gerichtsgebäudeplatz ein Holzgebäude von 6 Zimmern als vorläufiges Quartier, bis ein neues Gerichtsgebäude fertiggestellt ist, zu errichten. Man berechnet, daß die Kosten für ein derartiges temporäres Gebäude nicht mehr als $1,800 betragen werden, was viel billiger sein würde, als passende Räume in der Stadt zu mieten.

Frau Rudolph Oppliger hatte vergangene Woche das Unglück, auf der Straße auszugleiten und einen Fuß zu brechen. Hoffentlich tritt baldige Besserung ein.

Der Zustand von Frau Past. Neumärker, welche seit längerer Zeit an der La Grippe erkrankt ist, scheint sich erfreulicher Weise zu bessern, wenn die Kranke auch noch immer an das Bett gefesselt ist.

Der Schweizer Frauen Verein hatte letzten Donnerstag seine regelmäßige Versammlung, die sich eines guten Besuches erfreute. Die Präsidentin verlas einen Ueberblick über das vergangene Jahr.

Großer Rassen- und Zuchtschweine Verkauf in Florence.

Es dürfte für Schweinezüchter von besonderem Interesse sein zu erfahren, daß Herr D. C. Lonergan am Dienstag den 16. Februar in Florence 50 Zuchtsäue nur der besten Rassen verkaufen wird. Der Verkauf findet in einer, an der Straßenbahnlinie liegenden geheizten Garage um ein Uhr mittags statt. Die zum Verkauf gelangenden Schweine sind direkte Nachkommen von berühmten Zuchtebern wie „Big Ursus", „Big Ben", „Big Victor", u. a. m. Interessierte Personen sind freundlichst eingeladen, dem Verkauf beizuwohnen.

Wohltätigkeitsball im Auditorium!

Zum Benefiz von Vater Flanagan's Workingmen's Hotel morgen, Dienstag.

Dienstag abend, den 16. Januar, wird im städtischen Auditorium zum Benefiz von Vater Flanagans Workingmen's Hotel eine Unterhaltung mit Tanz veranstaltet werden. Für diejenigen, welche nicht tanzen, sind verschiedene andere Unterhaltungen vorgesehen. Auch Freunde des Kartenspiels kommen zu ihrer Rechnung und können schöne Preise gewinnen. Zahlreiche Artikel von Wert werden verlost werden und auch Erfrischungen werden serviert. Eine große Theaterkapelle wird konzertieren und zum Tanz aufspielen.

Ganz Omaha ist eingeladen, zu erscheinen, und der guten Sache zu helfen. Eintrittskarten kosten 50c und berechtigen den Inhaber zum Tanzen wie zum Kartenspiel, sogar der Gewinner eines $100 Victrolas kann man werden.

Der katholische Order of Foresters wird an dem Programm einen tätigen Anteil nehmen und nichts unterlassen, die Unterhaltung zu einem Erfolg zu gestalten.

Vater Flanagans Hotel wurde vor drei Monaten gegründet und ist ganz eigenartig. Es ist ein Platz, in welchem Männer in schlechter Lebenslage Bett, Bad, Nahrung und selbst Kleidung zum Kostenpreise, und wenn sie gänzlich mittellos sind, sogar umsonst erhalten. Es ist 209 nördl. 13. Str. in einem vierstöckigen Stein und Holzhaus untergebracht. Sein Motto ist: „Wir helfen denjenigen, welche sich selbst zu helfen wünschen."

Am Weihnachtstage wurde allen, die um Unterstützung kamen, ein vorzügliches Festmahl serviert. Im Ganzen wurde für 385 Durchreisende und 127 Kostgängern Sorge getragen.

Die hiesigen Geschäftsleute haben mitgeholfen, dieses eigenartige Hotel zu einem Erfolge zu verhelfen. Fünf Möbelfuhren wurden am Weihnachtstage allein von Wohltätern gestiftet, womit fünf Zimmer im Hotel ausgestattet werden konnten, sowie Vater Flanagans Office und ein Zimmer für einen Geselligkeitsklub junger Leute. Auch ein großes Victrola, sowie ein vollständiges Eßgeschirr und eine Waggonladung Kohlen wurden geschenkt.

Das Vergnügungskomitee hofft, daß sich die Einwohnerschaft von Omaha sehr zahlreich nächsten Dienstag abend im Auditorium einfinden wird, um die gute Sache, welche von Vater Flanagan ins Leben gerufen wurde, zu unterstützen.

Die idealen Vorkämpfer der Demokratie sind nach Senator Lodge aus Massachusetts die russischen Judenschlächter, die serbischen Königsmörder und die englischen Seeräuber. Eine feine Gesellschaft und der Freundschaft eines Lodge durchaus würdig.

Sekretär Tumulty bezeichnet die „Enthüllungen" des „Providence Journal" als lächerlichen Blödsinn. Tumulty ist endlich zu der Ansicht gekommen, die wir immer vertreten haben.

— **Vorsorglich.** Toni: „Aber weshalb steckst Du denn den Stock hinter den Ofen?"

Max: „Weil's heut Zeugnisse gibt".

— **Stolz.** Gauner (zum Kollegen): „Du hast in Deiner Jugend das Schlosserhandwerk erlernt?"

„Natürlich; sonst wäre auch nie ein ordentliches Spitzbube aus mir geworden!"

— **Bitter.** Fremder (auf die Universität zeigend): „Entschuldigen Sie, was ist das für ein Gebäude?"

Pessimist: „Da werden Aerzte, Richter, Prediger und Rechtsanwälte gemacht."

— **Boshaft.** Gattin (eines Sonntagsjägers): „Wo warst Du denn so lange? Die Jagd kann doch nicht bis in die Nacht hinein gedauert haben!"

„Nun, wir mußten doch auch die Strecke ordentlich besichtigen!"

„In welchem Lazarett ist sie denn aufgebahrt?"

— **Modern.** Fremder (zu einem Eingeborenen): „Sagen Sie mal, lieber Freund, warum sehen denn die Leute alle nach dem Himmel. Es ist doch gar nichts zu sehen!"

Eingeborener: „Ja, wisse Se, mir sehe alle nach dem Himmel nuff, weil grad mal ka Lentballon und ka Luftmaschin da herumfliegen tut, und da wolle mer uns die liebe Sunn amal wieder anschaun".

— **Auf der Sekundärbahn.** Passagier: „Warum fährt denn der Zug auf einmal so schnell, Schaffner?"

Schaffner: „Haben Sie denn nicht gesehen? Da laußt so ein bissiges Vieh von Hund nebenher, der beißt den Lokomotivführer immer in die Waden!"

Für Brillen, welche passen, besuchen Sie Dr. Weiland, Fremont, Nebr. Schwierige Fälle Spezialität.

Rheumatismus, eine heimtückische Krankheit, beginnt mit unmerklichen Schmerzen

Eine richtige Tortur beginnt aber, wenn die ersten Warnungen nicht beachtet werden.

Jedermann, der von Rheumatismus geplagt wird, wird Ihnen bestätigen, daß die ersten Schmerzen kaum bemerkbar waren. Ganz leicht im Anfang, kaum wahrnehmbar, bemächtigt sich diese Krankheit nach und nach des Körpers und hat den Leidenden fest in ihren Griffen ehe es der Betroffene noch recht versteht.

Solche, die sich mit Einreibungen und anderen äußerlichen Heilmitteln zu helfen hofften, wissen, daß dies unmöglich ist, da sie nicht an die Wurzel des Leidens heran kommen könnten. Der Rheumatismus kommt wieder und wird von Tag zu Tag schrecklicher.

Uebersieht nicht die ersten Anzeichen von Rheumatismus. Prompte Behandlung ist unerläßlich, doch bringt Ihnen nur die richtige Behandlung Heilung. Hörten Sie jemals, daß Rheumatismus durch Einreibungen geheilt wurde? Sicherlich nicht. Macht daher nicht den Fehler, den schon so viele machten, und bedenkt stets, daß äußerliche Mittel dem Rheumatismus nichts anhaben können. Er kann nicht aus dem Blut gerieben werden. S. S. S. ist ein unfehlbares Blutreinigungsmittel und hat Rheumatismus für über fünfzig Jahre geheilt, selbst besonders schwere Fälle. Setzt dich heute noch eine genaue Beschreibung Ihres Falles. Unser Chefarzt gibt Ihnen freien medizinischen Rat. Adressiert Medical Department, Swift Specific Co., 32 Swift Laboratory, Atlanta, Ga.

Achtung!

Die jährliche General-Versammlung des **Deutschen Gegenseitigen Versicherungs-Vereins von Nebraska** wird abgehalten in **Johnson, Nebr., am Dienstag, den 30. Januar 1917,** um 1 Uhr nachmittags, wozu alle Mitglieder eingeladen sind.

Herman Holtgrewe, Sekretär.

Reparaturen oder Ersatzteile für Oefen und Heiz-Apparate jeder Art sind stets auf Lager

Gute Arbeit! Billige Preise! Reelle Bedienung!

Omaha Stove Repair Works 1206-8 DOUGLAS STR. PHONE TYLER 20

William Sternberg
Deutscher Advokat

Zimmer 950—954, Omaha National Bank-Gebäude.

Tel. Douglas 962. Omaha, Nebr.

Dr. Hayes Gjantner

Deutscher Zahnarzt

524 World Herald Gebäude, Tel. Douglas 2905. Omaha.

DR. F. J. SCHLEIER
Deutscher Arzt und Wundarzt

Zimmer 622 World-Herald Gebäude, 15. und Farnam Str.

Officestunden: Von 11 bis 12 vormittags und 2 bis 5 nachmittags.
Office Telephon: Douglas 4308.
Wohnung: Virginia Apts.
Wohnungs-Telephon: Harney 6173.

Für Komfort
Millard Hotel
L. Renstrow, Mgr.
13. und Douglas
200 Zimmer — von $1 pro Tag an.
Bringen Sie Ihre Familie.

HOME BUILDERS
17th and Douglas Sts. Omaha
AN OPEN BOOK
7% PAID ON SHARES

Boudoir Negligees
No. 3.
Von Adeline Cordet.

Dieses Buch enthält wie alle übrigen Bücher dieser Dame eine große Auswahl Anleitungen für Häkelarbeiten, besonders für das Boudoir. Man findet eine große Anzahl Muster von Morgenkleidern, Kapuzen, Schuhen, Mützen, Hemdenpassen, Nachtkleidervollen, Taschentüchern, Kinderhauben, Kinderhauben, Haarbehältern, Schirmen für elektrische Lampen, Nadelkissen usw. Zum Besitz dieses Buches wird jeder Dame von großem Nutzen sein und ihr ein Vermögen bereiten. Man schreibe sofort um dasselbe.

Dieses Buch für 12c portofrei per Post versandt.

Tägliche Omaha Tribüne,
1311 Howard Str. Omaha, Nebr.

— Man unterstütze die deutsche Presse, indem man zu ihrer Verbreitung beiträgt.

Tägliche Omaha Tribüne Schnittmuster. Jedes dieser Muster 10 Cents.

1546. — Damenkleid. — Schnittmuster in 6 Größen: 34, 36, 38, 40, 42 und 44 Zoll Büstenweite. 6¼ Yard 44zöll. Stoff für 36zöll. Größe benötigt. Der Rock am Saum ist 3½ Yard weit. Preis 10c

1854.—Frauenschürze —Schnittmuster in 3 Größen, klein, mittelgroß und groß. 4½ Yard 36zöll. Stoff für Mittelgröße benötigt. Preis 10c.

1868. — Mädchenkleid mit oder ohne Passenbesatz. — Schnittmuster in 4 Größen: 8, 10, 12 und 14 Jahren. 5 Yard 44zöll. Stoff für 12jährige Größe. Die Kappe, abgebildet mit dem Kleide, wird von Muster 1859 hergestellt. Das Muster in 3 Größen für Kinder (3 bis 8 Jahre), Mädchen (10 bis 14 Jahre), Damen (16 bis 20 Jahre) zu beziehen. Die Mädchengröße benötigt ⅞ Yard 27zöll. Stoff. Die Muster zu je 10c oder 20c für beide erhältlich.

1852.—Damenkleid. — Schnittmuster in 6 Größen: 34, 36, 38, 40, 42 und 44 Zoll Stoff für 36zöll. Größe benötigt. Preis 10c.

1473. — Frauen-Matinee. — Schnittmuster in 3 Größen: klein, mittelgroß und groß. 5½ Yard 44zöll. Stoff für Mittelgröße benötigt. Preis 10c.

1867.—Mädchenkleid. — Schnittmuster in 5 Größen: 4, 6, 8, 10 und 12 Jahre. 3⅜ Yard 44zöll. Stoff für 8jährige Größe benötigt. Preis 10c.

1862.—Ein elegantes Mädchen-Kostüm. — Schnittmuster in 3 Größen: 12, 14 und 16 Jahre. 3⅛ Yard 36zöll. Stoff für Bluse und 2⅞ Yard für Rock für 16jährige Größe benötigt. Preis 10c.

1865.—Knabenanzug mit geradegeschnittenen Hosen. Schnittmuster in 4 Größen: 3, 4, 5 und 6 Jahre. 3⅜ Yard 44zöll. Stoff für 5jährige Größe benötigt. Preis 10c.

1311 Howard Str. **Tägliche Omaha Tribüne Pattern Dept.** **Omaha, Nebr.**